



STADT
ASCHAFFENBURG

Wie funktioniert das Rathaus



Informationen für Kinder

Impressum

Herausgeber:

Stadt Aschaffenburg, der Oberbürgermeister
2. Auflage, Juli 2010

Redaktion:

Stadt Aschaffenburg
Büro des Oberbürgermeisters
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung:

Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg

Inhaltsverzeichnis

Das Rathaus	4
Die Stadtverwaltung	5
Oberbürgermeister	6
... und Bürgermeister	7
Die Stadtratswahl	8
Der Stadtrat	9
Wie arbeiten Stadtrat und Verwaltung?	10
Jetzt ist wieder die Verwaltung dran	12
Sich beteiligen macht Spaß	14

Das Rathaus

Ein **Rathaus** ist der Sitz der Stadtverwaltung und des Stadtrates. Rathäuser entwickelten sich seit dem Mittelalter. Schon damals durften die angesehenen Bürger bedeutender Städte ihre Regierung selbst wählen. Diese Regierung nannte sich städtischer Rat. Ihr Versammlungsort war das Rathaus.

In Aschaffenburg wurde das alte Rathaus im Zweiten Weltkrieg zerstört. Also musste man wieder ein Neues bauen.

Dafür gab es einen Architekten-Wettbewerb. Gewonnen hat ihn Professor Diez Brandi aus Göttingen. Nach seinen Plänen ist das Rathaus 1956/57 gebaut worden.

Für Interessierte an der Geschichte des Rathauses gibt es Führungen, zum Beispiel für Schulklassen!

Stadt Aschaffenburg,
Bürgermeister Werner Elsässer,
Telefon: 0 60 21-330 12 09



4

Die Stadtverwaltung

Im Rathaus arbeitet die Stadtverwaltung. Diese setzt sich zusammen aus rund 1500 Menschen, die verschiedene Aufgaben erledigen müssen. Aufgabengebiete, die zusammen gehören, werden zu Ämtern zusammengefasst. Der „Chef“ der Verwaltung ist der Oberbürgermeister. Ihm zur Seite stehen in Aschaffenburg ein Bürgermeister und drei „Referenten“. So nennt man in Aschaffenburg jemanden, dem mehrere Ämter unterstehen.

Bei vielen Aufgaben, zum Beispiel beim Bau einer Schule, arbeiten mehrere Ämter zusammen. So erstellt das Schulverwaltungsamt den Raumbedarf. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft macht die Pläne und überwacht die Bauarbeiten, und das Amt für zentrale Dienste kauft die Möbel. Weitere Ämter übernehmen andere Aufgaben.



5

Oberbürgermeister

Jede Stadt in Deutschland hat ein Oberhaupt. Man nennt es **Bürgermeister** oder **Oberbürgermeister**. Er wird von den Bürgern gewählt. Eine Amtszeit zwischen zwei Wahlen dauert in Bayern sechs Jahre. In Aschaffenburg heißt der Oberbürgermeister Klaus Herzog. Er ist Oberbürgermeister

seit dem Jahr 2000. Ein Oberbürgermeister muss nicht nur seine Verwaltung leiten, sondern auch für die Bürger da sein. Er muss ein offenes Ohr für Wünsche und Kritik haben, zu Festen und Veranstaltungen gehen und viele Besuche, zum Beispiel in Vereinen oder bei Firmen machen. Bei vielen Gelegenheiten ist der Oberbürgermeister der offizielle Vertreter der Stadt. Wenn also Gäste in die Stadt kommen, begrüßt er sie im Namen aller Aschaffener. Besondere Gäste dürfen sich im Rathaus sogar in das „Goldene Buch“ der Stadt eintragen.

Der Oberbürgermeister ist aber auch der Vorsitzende des **Stadtrats**. Das sind in Aschaffenburg 44 Männer und Frauen, die



6



im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger beispielsweise darüber entscheiden, ob und wo eine neue Schule gebaut wird.

Die Diskussionen und die Abstimmungen im Stadtrat leitet der Oberbürgermeister.

... und Bürgermeister

Der Bürgermeister in Aschaffenburg heißt Werner Elsässer.

Er wird vom Stadtrat gewählt und seine Amtszeit dauert sechs Jahre. Der Bürgermeister ist der Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

In Aschaffenburg ist er außerdem noch Referent für Jugend, Schule und Soziales.



7

Die Stadtratswahl

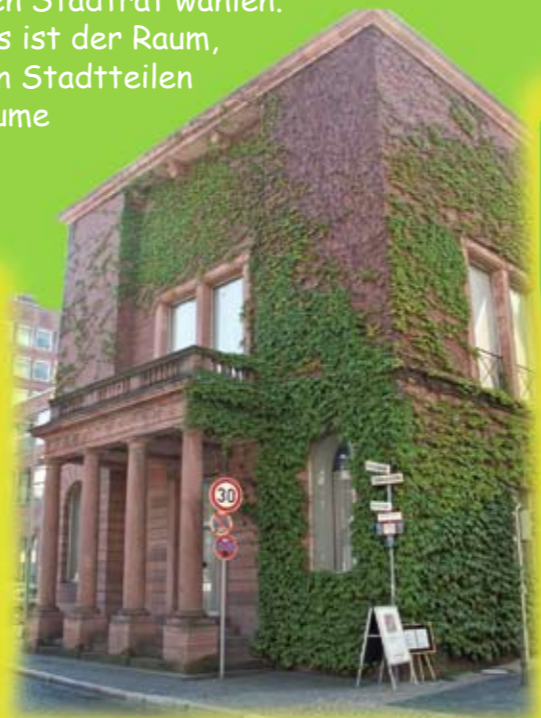
In Aschaffenburg wohnen fast 70.000 Menschen. Jeder Einwohner, der mindestens 18 Jahre alt ist, darf alle sechs Jahre den Stadtrat wählen.

Am Wahlsonntag geht der Wähler in ein Wahllokal. Das ist der Raum, in dem gewählt wird. Die Stadtverwaltung richtet in allen Stadtteilen solche Wahllokale ein. Oft werden dafür in Schulen Räume mit Tischen und Wahlkabinen ausgerüstet.

Wenn man im Wahllokal ankommt, zeigt man den Wahlhelfern dort seinen Ausweis. Dann bekommt man eine Liste mit den Parteien und Namen der Kandidaten darauf.

Gewählt wird, indem man den Namen seines Wunsch-Kandidaten ankreuzt.

Der Wahlzettel wird in eine Box (Wahlurne) geworfen. Am Ende des Wahltages müssen die Wahlhelfer genau zählen, wie viele Stimmen die Kandidaten bekommen haben.



8

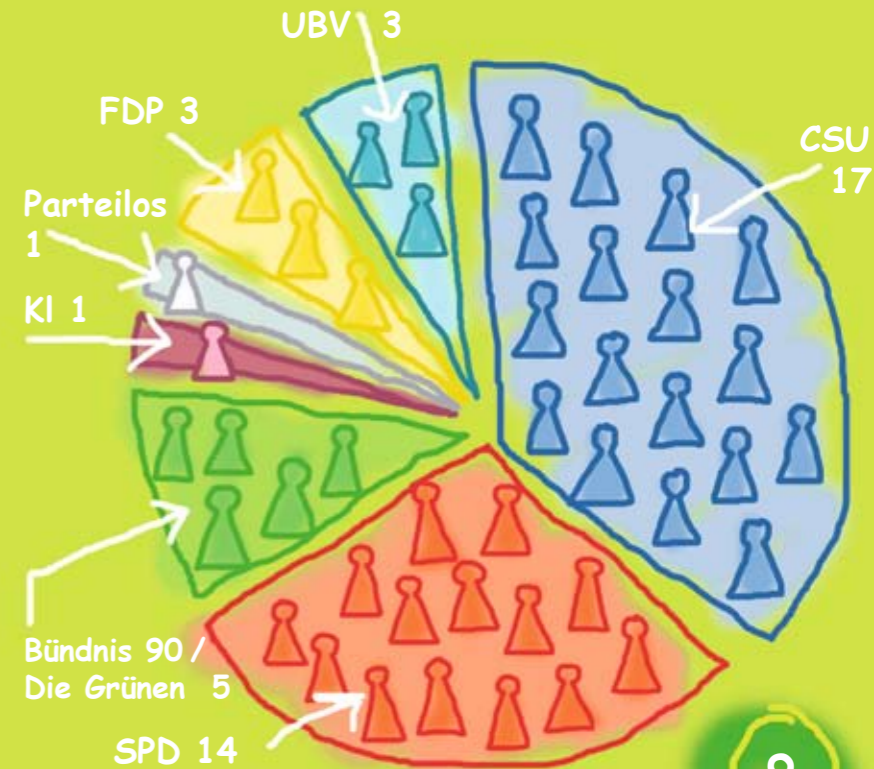
Der Stadtrat

Nach der Wahl sind die 44 Kandidaten, die die meisten Stimmen bekommen haben, die Stadträte für die nächsten sechs Jahre.

Alle 44 Stadträte (das **Plenum**) treffen sich alle 14 Tage zu einer Sitzung. Weil das Plenum aus Zeitgründen nicht alle Themen behandeln kann, gibt es noch verschiedene „**Senate**“,

in denen sich nur Teile des Stadtrats treffen. Sie tagen meistens einmal im Monat. Stadträte gehören meistens einer Partei an. Die Personenstärke einer Partei im Stadtrat richtet sich nach ihrem Wahlerfolg.

So sieht die Sitzverteilung in Aschaffenburg derzeit aus:



9

Wie arbeiten Stadtrat und Verwaltung?

Stadtrat und Stadtverwaltung arbeiten Hand in Hand. Stell Dir einmal vor, es hat jemand die Idee, in Deinem Stadtteil sollte ein Spielplatz gebaut werden. Dann muss ein Stadtrat oder ein Verwaltungsmitarbeiter einen offiziellen Antrag dafür an den Oberbürgermeister schreiben. Dieser Antrag geht zunächst an das zuständige Amt. Das sind in diesem Fall das Stadtplanungsamt und das Garten- und Friedhofsamt.

Die Mitarbeiter hier prüfen, ob Bedarf für einen Spielplatz besteht, begutachten die Fläche, rechnen aus, was ein Spielplatzbau kosten würde und überlegen, welche Geräte auf den Platz sollen.

Die Ergebnisse aus diesen Überlegungen werden zu einem „Beschlussvorschlag“ zusammengefasst, den alle Stadträte erhalten. Der Oberbürgermeister sorgt dafür, dass das Thema „Spielplatz“ in der nächsten Stadtratssitzung auf die Tagesordnung kommt. In der Sitzung wird über

das Thema diskutiert. Am Ende fragt der Oberbürgermeister alle, ob sie dafür oder dagegen sind. Hat die Mehrheit für den Spielplatz gestimmt, gilt er als beschlossen.



Jetzt ist wieder die Verwaltung dran

Der Beschluss des Stadtrats ist der Arbeitsauftrag für die Verwaltung.

Er geht an das Garten- und Friedhofsamt, das nun das Gelände herrichtet, die Spielgeräte baut, Sand herbei bringt und Rasen einsät. Das Bauordnungsamt kontrolliert anschließend sehr sorgfältig, ob alle Spielgeräte in Ordnung sind, damit den Kindern beim Spielen nichts passieren kann. Ist alles fertig und kontrolliert, übergibt der Oberbürgermeister den Spielplatz an die Kinder. Alle Bürgerinnen und Bürger werden dazu eingeladen - auch Du!

Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung:



Sich beteiligen macht Spaß!

Die Einwohner von Aschaffenburg können auf die Entscheidungen des Stadtrates Einfluss nehmen.

Sie können mit der Verwaltung reden, bei bestimmten Projekten mitarbeiten oder in der Bürgerfragestunde und den Bürgerversammlungen Fragen stellen.

Dort stehen der Oberbürgermeister und Mitarbeiter der Verwaltung Rede und Antwort.

Solche Fragestunden gibt es auch für Kinder und Jugendliche. Sie heißen „ABJump“. Diese Kinder- und Jugendversammlungen finden in den Stadtteilen statt.

Du willst mehr darüber wissen? Die Internetseite www.ABJump.de bietet jede Menge Information und vor allem die direkte Möglichkeit zum Einmischen. Außerdem wird an jedem ersten Donnerstag im Monat im Jugendradio Klangbrett des Stadtjugendrings über ABJump berichtet: ab 19.00 Uhr auf 91,6. ABJump - denn

DEINE Meinung zählt!!!



Fragen? Anregungen? Tipps?



Stadt Aschaffenburg
Büro des Oberbürgermeisters
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 3 30-17 38
Email: Presse@aschaffenburg.de



